



Von der Kurve aus in Richtung Kirchborchen soll die neue Straße die östlichen Wohngebiete Nordborchens anbinden und die Paderborner

Straße entlasten. Die Planungen werden weitergeführt. Grundsätzliche Zustimmung gab es jetzt auch aus Detmold. Foto: Mazhiqi

# Entlastung des Nadelöhrs

## Detmold stimmt Planungen für neue Straße in Nordborchen zu

Borchen (bel). Die Entlastungsstraße für Nordborchen bleibt auf der Tagesordnung. Vor einem Jahr als Grobplanung auf den Weg gebracht, **bestätigte Bürgermeister Reiner Allerdissen in der jüngsten Ratssitzung Grundstücksankäufe im Osten Nordborchens mit dem Ziel, diese neue Straße zur Anbindung der Wohngebiete Hessenberg, Kreuzricke sowie Wegelange umzusetzen.**

»Eine Straße kann man nur bauen, wenn man auch die Flächen hat«, beantwortete der Bürgermeister die Anfrage aus dem Rat, ob derzeit die Gemeinde im Osten Nordborchens Grundstücksverhandlungen und Ankäufe für die neue Straße betreibe. Nähere Angaben wollte der Bürgermeister nicht machen. Er verwies jedoch auf das einhellige Votum des Bau-

ausschusses im vergangenen Jahr, diese Straße zur Entlastung der Paderborner Straße in Nordborchen zu planen. Damals wurden Grobplanungen durch das Ingenieurbüro Welling in Borchen vorgestellt, wonach für etwa vier Millionen Euro von der Spitzkehre der Paderborner Straße im Osten Nordborchens vor dem Ortseingang eine Straße über Schützenstraße, Wegelange, Kreuzricke bis zur Bachstraße geführt wird, um insbesondere den Verkehr aus den östlichen Gebieten Nordborchens von der Paderborner Straße im Ortskern Borchens abzuleiten.

Es habe zwischenzeitlich auch einen Ortstermin mit Vertretern der Bezirksregierung zur Abstimmung dieser Planung gegeben, so Allerdissen auf Anfrage des WV. Hier habe die Genehmigungsbehörde grundsätzliche Zustimmung signalisiert, da sich der Ortsteil Nordborchen stark in diese Richtung entwickle. Derzeit wird auch das neue Baugebiet

Hessenberg mit etwa 50 Plätzen umgesetzt. Allein im Bereich Kreuzricke und Wegelange schätzt der Bürgermeister die Anzahl der Anwohner auf bis zu 600, die direkt von einer solchen Entlastungsstraße profitieren könnten.

Ob noch in diesem Jahr den politischen Gremien eine konkrete Planung vorgestellt werden kann, bezweifelt Allerdissen jedoch, da es erheblicher Vorplanungen bedarf. Dennoch möchte er das Projekt der Entlastungsstraße spätestens in der nächsten Amtsperiode abgeschlossen wissen, um so langfristig die Entwicklung Nordborchens abzusichern. Je nach Planung könne die neue Straße auch in Etappen zu den einzelnen Anbindungsstraßen umgesetzt werden.

Derzeit erfährt die Paderborner Straße in Nordborchen noch zusätzlich eine besondere Belastung durch die Arbeiten an der Autobahn. Die Auffahrt beim Gewerbegebiet in Fahrtrichtung Paderborn

bleibt bis zum Jahr 2019 gesperrt, auch dieser Verkehr quält sich derzeit durch den Ortskern. Auf der Paderborner Straße steht im kommenden Jahr zudem eine weitere Baustelle an, da Straßen NRW die Umgestaltung der 1,6 Kilometer langen Ortsdurchfahrt mit Radweg in Angriff nehmen will.

Offen, so eine weitere Anfrage an den Bürgermeister in der Ratssitzung am Montagabend, ist derzeit auch die Umsetzung des Pendlerparkplatzes beim Gewerbegebiet Alfen für etwa 200 Fahrzeuge. Hier seien jedoch alle erforderlichen Vorplanungen abgeschlossen, so Allerdissen. Straßen NRW sei jetzt für die Umsetzung verantwortlich. Auch von diesem Parkplatz erhofft man sich in Borchen eine erhebliche Entlastung, da derzeit die Pendler im Gewerbegebiet oder an den Einkaufsmärkten bei Kirchborchen parken. Mit 200 Plätzen wäre es einer der größten Pendlerparkplätze im Kreis Paderborn.